



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Paul Wengert, Reinhold Strobl, Klaus Adelt, Susann Biedefeld, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Annette Karl, Natascha Kohnen, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Harry Scheuenstuhl, Ruth Müller SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Taktverdichtung auf Bayerns Schienen
(Kap. 03 67 Tit. 682 03)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 67 (Schienenpersonennahverkehr) wird bei Tit. 682 03 (Leistungen des Freistaates Bayern an die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH zur Gewährung von Ausgleichsleistungen an Schienenpersonennahverkehrsunternehmen) der Ansatz für das Jahr 2018 von 1.125.000,0 Tsd. Euro um 8.000,0 Tsd. Euro auf 1.133.000,0 Tsd. Euro angehoben.

Die zusätzlichen Mittel sollen für Taktverdichtungen auf Bayerns Schienen genutzt werden, dabei ist insbesondere die Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Schienenverkehr ist eine wichtige Aufgabe der Daseinsfürsorge. Einerseits im Hinblick auf die Anbindung des Stadtumlands an den urbanen Raum, aber auch in den bayerischen Städten ist die Bevölkerung von einem gut ausgebauten und funktionsfähigen Netz abhängig. So existenziell ein vorhandenes Netz und angemessene Takte auch für die Bürgerinnen und Bürger sind, so stiefmütterlich wird dieser Bereich jedoch auch behandelt, wenn es um öffentliche Investitionen in den Erhalt, den Ausbau, die Vernetzung und Taktverdichtung geht. Dabei steigen die Anforderungen an die Akteure des Öffentlichen Nahverkehrs stetig. Diesem Mehr an Anforderungen muss seitens

der Staatsregierung begegnet werden und zwar im Sinne einer zukunftsweisenden Angebotspolitik, das heißt ohne aufwendige Vorschaltung zeit- und kostenintensiver Prognosen, sondern durch eine beherzte Förderung und Ausweitung der verfügbaren Angebote, was sich dann – ein Blick auf das Geschehen in der Schweiz oder in Österreich bestätigt dies – automatisch in steigenden Fahrgastzahlen niederschlagen wird.

Schienenverkehr leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität. Weiterhin wird die zukünftige Entwicklung in den Städten von einem stetigen Zuwachs an Verkehrsteilnehmern geprägt sein, dem das vorhandene Straßennetz nicht gewachsen ist – deshalb müssen Alternativen zur Straße in Form von verbessertem Schienenverkehr geboten werden. Auch im Hinblick auf Pendlerinnen und Pendler, die aufgrund von Wohnungsknappheit und teurer Mieten in Städte wie München aus dem Umland einpendeln oder Pendlerinnen und Pendler, die eine längere Wegstrecke zu ihrem Arbeitsplatz im ländlichen Raum zurücklegen müssen, muss ein attraktives Schienenangebot mit angemessenen und nutzerfreundlichen Takten geschaffen werden.

Die Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing zählt zu den wichtigsten und zukunftsträchtigsten Eisenbahnstrecken Bayerns. Die Einführung des Studenttakts ist deshalb ein wichtiges und sofort umzusetzendes Projekt. Von einem Studenttakt profitieren nicht nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Richtung Chemiedreieck pendeln, sondern auch die dort ansässige Wirtschaft. Die bessere Anbindung zwischen Mühldorf und den Städten Laufen, Freilassing und Salzburg entlastet zudem die bereits jetzt oft an der Kapazitätsgrenze laufende Verbindung München – Rosenheim – Freilassing.

Die Zuständigkeit für die Verbesserung des Takts liegt bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH. Dafür sind dieser über den Bayerischen Haushalt Mittel zuzuweisen. Um einen Studenttakt auf der Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing zu realisieren, werden die Mittel um 8.000,0 Tsd. Euro erhöht.